8. DGET-Jahrestagung
in Düsseldorf

Bereits zum achten Mal lud die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) zu ihrer Jahrestagung ein. Vom 22. bis 24. November wurde 450 Teilnehmern im Hilton Hotel in Düsseldorf ein umfassendes, wissenschaftliches Update für die Endodontie geboten.

Abb. 1: DGET-Präsident Prof. Dr. Christian Gernhardt eröffnete die 8. Jahrestagung. **Abb. 2:** Prof. Dr. David Sonntag ging in seinem Vortrag der Frage nach, ob beim endodontischen Notfall ein Paradigmenwechsel bevorsteht.

Nachdem die Jahrestagung der DGET im vergangenen Jahr als Gemeinschaftstagung mit der DGZ, DGPZM und DGR²Z stattfand, wurde nun wieder „zu den Wurzeln" zurückgekehrt. Mit einer zweitägigen Hauptveranstaltung sowie einem Pre-Congress Programm wurde den endodontisch tätigen Zahnärzten eine vielfältige Plattform für rege Diskussionen, spannende Vorträge und Workshops mit praktischen Anwendungen geboten.

Am Donnerstag ging es schon zeitig für die ersten Teilnehmer los. Die DGET-Prüfungen zum Spezialisten und Zertifizierten Mitglied sowie für die Absolventen der Curricula der DGET und APW eröffneten den Pre-Congress. Dieser bot verschiedene Workshops von namhaften und führenden Dentalherstellern und Referenten zu den Themen Strahlenschutz für Zahnmediziner, anatomische 3D-Aufbereitung und Revision, Spülprotokoll, komplexe Kanalsysteme oder Röntgentechnik in der Endodontie.

Start mit zahlreichen Preisverleihungen

Am Freitag startete die 8. Jahrestagung mit der Eröffnungsrede des DGET-Präsidenten apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale). Dieser vergab im Anschluss auch gleich die Ehrungen an die neuen Zertifizierten Mitglieder und Spezialisten der Fachgesellschaft. Zudem wurden mehrere Preise vergeben. Über den Dissertationspreis 2018, der mit 1.000 Euro dotiert ist, freuten sich Dr. Felix Zimmermann/Göttingen, Dr. Luise Voigt/Dresden und Dr. Alexander Hüfner/Kornwestheim. Ebenfalls mit 1.000 Euro dotiert war der Tagungsbestpreis 2017. Mit diesem wurden Dr. Thomas Connert/Freiberg für die beste wissenschaftliche Präsentation und Dipl.-Stom. Michael Arnold/Dresden für die beste klinische Fallpräsentation ausgezeichnet. Zusätzlich wurde der Wissenschaftsfond 2018 verliehen. Diesen erhielt Dr. Matthias Widbiller/Regensburg für sein Projekt „In situ Tissue Engineering der Zahnpulpa".

Hochkarätiges und international besetztes Vortragsprogramm

Für die 8. Jahrestagung konnte die DGET ihren Teilnehmern ein umfangreiches Programm mit hochkarätigen und internationalen Referenten bieten. Gleich der erste Vortrag von Dr. Josette Camilleri/Birmingham (England) beschäftigte sich mit dem spannenden Thema des Zusammenspiels von hydraulischen Zementen und dem Wirtsgewebe. Im Anschluss

widmete sich Priv.-Doz. Dr. Ashraf ElAyouti/Tübingen der Bestimmung der endodontischen Arbeitslänge, während Andreas K. Braun, DDS, M.Sc./Amsterdam (Niederlande) auf Gründe und Management des Scheiterns einer endodontischen Behandlung einging. Den wichtigen Themen Spüllösungen sowie Diagnostik und Entstehung von Zahnschmerzen widmeten sich Prof. Dr. Matthias Zehnder/Zürich (Schweiz) und Prof. Dr. Edgar Schäfer/Münster.

Zentrale Themen des Praxisalltags

Das spannende Vortragsprogramm ging am zweiten Kongresstag zum einen noch einmal in die Tiefe, wagte aber auch einen Blick über den Tellerrand. Zunächst standen aktuelle und viel diskutierte Themen in der Endodontie auf dem Plan. Prof. Dr. Till Dammaschke/Münster eröffnete den Samstag mit seinem Vortrag „Sealer auf Kalziumbasis – Ein neues ‚Must-have' in der Endodontie?". Im Anschluss widmete sich Prof. Dr. Andreas Braun/Marburg der Laserbehandlung. Welche zeitgemäßen Möglichkeiten der Restauration tief zerstörter Zähne dem Behandler heute zur Verfügung stehen, stellte Dr. Jan Behring, M.Sc./Hamburg vor.

Der Nachmittag wendete sich dann eher Themen aus dem Praxismanagement zu. Etwa der Frage nach dem rechtssicheren Umgang mit kostenerstattenden Stellen. Dr. Susanna Zentai/Köln gab den Teilnehmern in ihrem Vortrag dazu hilfreiche Tipps. Prof. Dr. David Sonntag/Düsseldorf ging im Anschluss der Frage nach, ob beim endodontischen Notfall ein Paradigmenwechsel bevorsteht. Den Abschluss bildete der Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Sebastian Bürklein/Münster zu den Stärken und Schwächen neuer Instrumente aus Metall.

Abendveranstaltung und Dentalausstellung

Die Teilnehmer frischten auf der 8. Jahrestagung der DGET aber nicht nur ihr Fachwissen auf. In den Pausen hatten sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Instrumente und Arbeitsmaterialien zu informieren. Eine umfassende Dentalausstellung mit zahlreichen, führenden Anbietern lud zum Schauen und Probieren ein. Somit hatten die Besucher sehr viel Input, über den sich in den Pausen ebenfalls schon angeregt ausgetauscht werden konnte. So richtig Gelegenheit gab es vor allem aber bei gemütlicher Atmosphäre und köstlicher Bewirtung auf der Abendveranstaltung der Jahrestagung.

Auch die achte Auflage der DGET-Jahrestagung war ein voller Erfolg und weckte bereits Lust auf das kommende Jahr. Den Termin für die 9. Jahrestagung kann man sich auch schon vormerken: Vom 14. bis 16. November 2019 lädt die DGET dann nach Stuttgart ein.

DGET
[Infos zur Fachgesellschaft]

8. Jahrestagung
[Bildergalerie]

KONTAKT

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-202
sekretariat@dget.de
www.dget.de
www.ErhalteDeinenZahn.de

Abb. 3: Blick in den Tagungssaal der 8. Jahrestagung der DGET. **Abb. 4:** Die Firma Komet war Hauptsponsor der 8. Jahrestagung der DGET.